

Bibeltexte 4. Viertel 2014  
Texte aus der neuen rev.  
Elberfelder Übersetzung (1993)

1.Studienanleitung 28.9.-4.10.

**Sonntag, 28.09.**

Jakobus 1,1  
1 Jakobus, Knecht Gottes und des  
Herrn Jesus Christus, den zwölf  
Stämmen, die in der Zerstreuung  
sind, seinen Gruß!

**Montag, 29.09.**

Apostelgeschichte 1,14  
14 Diese alle verharrten einmütig  
im Gebet mit einigen Frauen und  
Maria, der Mutter Jesu, und mit  
seinen Brüdern.

Apostelgeschichte 12, 17  
17 Er aber winkte ihnen mit der  
Hand, zu schweigen, und erzählte  
ihnen, wie der Herr ihn aus dem  
Gefängnis herausgeführt habe; und  
er sprach: Berichtet dies Jakobus  
und den Brüdern! Und er ging  
hinaus und zog an einen anderen  
Ort.

Apostelgeschichte 15, 13-20  
13 Als sie aber schwiegen,  
antwortete Jakobus und sprach: Ihr  
Brüder, hört mich!  
14 Simon hat erzählt, wie Gott  
zuerst darauf gesehen hat, aus den  
Nationen ein Volk zu nehmen für  
seinen Namen.

15 Und hiermit stimmen die Worte  
der Propheten überein, wie  
geschrieben steht:

16 «Nach diesem will ich  
zurückkehren und wieder aufbauen  
die Hütte Davids, die verfallen ist,  
und ihre Trümmer will ich wieder  
bauen und sie wieder aufrichten;

17 damit die übrigen der  
Menschen den Herrn suchen und  
alle Nationen, über die mein Name  
angerufen ist, spricht der Herr, der  
dieses tut»,

18 was von jeher bekannt ist.

19 Deshalb urteile ich, man solle  
die, welche sich von den Nationen  
zu Gott bekehren, nicht  
beunruhigen,

20 sondern ihnen schreiben, daß  
sie sich enthalten von den  
Verunreinigungen der Götzen und  
von der Unzucht und vom  
Erstickten und vom Blut.

Apostelgeschichte 21,18

18 Am folgenden Tag aber ging  
Paulus mit uns zu Jakobus, und  
alle Ältesten kamen dahin.

Galater 1, 18.19

18 Darauf, nach drei Jahren, ging  
ich nach Jerusalem hinauf, um  
Kephas kennenzulernen, und blieb  
fünfzehn Tage bei ihm.

19 Keinen anderen der Apostel  
aber sah ich außer Jakobus, den  
Bruder des Herrn.

**Dienstag,30.09.**

Galater 2, 4.5.11.12  
4 und zwar wegen der heimlich  
eingedrungenen falschen Brüder,  
die sich eingeschlichen hatten, um  
unsere Freiheit, die wir in Christus  
Jesus haben, zu belauern, damit  
sie uns in Knechtschaft brächten.  
5 Denen haben wir auch nicht eine  
Stunde durch Unterwürfigkeit  
nachgegeben, damit die Wahrheit  
des Evangeliums bei euch  
verbliebe.

11 Als aber Kephas nach  
Antiochia kam, widerstand ich ihm  
ins Angesicht, weil er durch sein  
Verhalten verurteilt war.

12 Denn bevor einige von Jakobus  
kamen, hatte er mit denen aus den  
Nationen gegessen; als sie aber  
kamen, zog er sich zurück und  
sonderte sich ab, da er sich vor  
denen aus der Beschneidung  
fürchtete.

Apostelgeschichte 21, 20

20 Sie aber, als sie es gehört  
hatten, verherrlichten Gott und  
sprachen zu ihm: Du siehst,  
Bruder, wie viele Tausende der  
Juden es gibt, die gläubig  
geworden sind, und alle sind  
Eiferer für das Gesetz.

**Mittwoch, 01.10.**

Apostelgeschichte 21, 15-26  
15 Nach diesen Tagen aber  
machten wir uns bereit und gingen  
hinauf nach Jerusalem.

16 Es gingen auch einige der  
Jünger aus Cäsarea mit uns und  
brachten uns zu einem gewissen  
Mnason, einem Zypriener, einem alten  
Jünger, bei dem wir herbergen  
sollten.

17 Als wir aber in Jerusalem  
angekommen waren, nahmen uns  
die Brüder freudig auf.

18 Am folgenden Tag aber ging  
Paulus mit uns zu Jakobus, und  
alle Ältesten kamen dahin.

19 Und als er sie begrüßt hatte,  
erzählte er eines nach dem  
anderen, was Gott unter den  
Nationen durch seinen Dienst  
getan hatte.

20 Sie aber, als sie es gehört  
hatten, verherrlichten Gott und  
sprachen zu ihm: Du siehst,  
Bruder, wie viele Tausende der  
Juden es gibt, die gläubig  
geworden sind, und alle sind  
Eiferer für das Gesetz.

21 Es ist ihnen aber über dich  
berichtet worden, daß du alle  
Juden, die unter den Nationen sind,  
Abfall von Mose lehrest und  
sagst, sie sollen weder die Kinder  
beschneiden noch nach den  
Gebräuchen wandeln.

22 Was nun? Jedenfalls werden  
sie hören, daß du gekommen bist.

23 Tu nun dies, was wir dir sagen:  
Wir haben vier Männer, die ein  
Gelübde auf sich genommen  
haben.

24 Diese nimm zu dir und reinige  
dich mit ihnen und trage die Kosten  
für sie, damit sie das Haupt  
scheren lassen! Und alle werden  
erkennen, daß nichts an dem ist,  
was ihnen über dich berichtet  
worden ist, sondern daß du selbst  
auch zum Gesetz stehst und es  
befolgst.

25 Was aber die Gläubigen aus  
den Nationen betrifft, so haben wir

geschrieben und verfügt, daß sie  
sich sowohl vor dem Götzenopfer  
als auch vor Blut und Ersticken  
und Unzucht hüten sollen.

26 Dann nahm Paulus die Männer  
zu sich, und nachdem er sich am  
folgenden Tag gereinigt hatte, ging  
er mit ihnen in den Tempel und  
kündigte die Erfüllung der Tage der  
Reinigung an, bis für einen jeden  
von ihnen das Opfer dargebracht  
war.

**Donnerstag, 02.10.**

Jakobus 1,22-26  
 22 Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen!  
 23 Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Gesicht in einem Spiegel betrachtet.  
 24 Denn er hat sich selbst betrachtet und ist weggegangen, und er hat sogleich vergessen, wie er beschaffen war.  
 25 Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingeschaut hat und dabei geblieben ist, indem er nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist, der wird in seinem Tun glücklich sein.  
 26 Wenn jemand meint, er diene Gott, und zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst ist vergeblich.

Matthäus 7, 24-26  
 24 Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute;  
 25 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet.  
 26 Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute;

Jakobus 2, 5  
 5 Hört, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott die vor der Welt Armen auserwählt, reich im Glauben und Erben des Reiches zu sein, das er denen verheißen hat, die ihn lieben ?

Matthäus 5,3  
 3 Glückselig die Armen im Geist,

denn ihrer ist das Reich der Himmel.

Jakobus 3, 18  
 18 Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird in Frieden denen gesät, die Frieden stiften.  
 Matthäus 5, 9  
 9 Glückselig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes heißen.

Jakobus 4,12  
 12 Einer ist Gesetzgeber und Richter, der zu erretten und zu verderben vermag. Du aber, wer bist du, der du den Nächsten richtest ?  
 Matthäus 7, 1  
 1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!

**Freitag, 03.10.**

Jakobus 1,1  
 1 Jakobus, Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, den zwölf Stämmen, die in der Zerstreuung sind, seinen Gruß!

**Sonntag, 05.10.**

Jakobus 1, 2,3  
 2 Haltet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet,  
 3 indem ihr erkennt, daß die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt.

**Montag, 06.10.**

Jakobus 1,4  
 4 Das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt.  
 Philipper 3,12-14  
 12 Nicht, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet bin; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, weil ich auch von Christus Jesus ergriffen bin.

13 Brüder, ich denke von mir selbst nicht, es ergriffen zu haben; eines aber tue ich: Ich vergesse was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist,  
 14 und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpriest der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.

**Dienstag, 07.10.**

Jakobus 1,5  
 5 Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und keine Vorwürfe macht, und sie wird ihm gegeben werden.

**Mittwoch, 08.10.**

Jakobus 1, 6-8  
 6 Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird.  
 7 Denn jener Mensch denke nicht, daß er etwas von dem Herrn empfangen werde,  
 8 ist er doch ein wankelmütiger Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.

**Donnerstag, 09.10.**

Jakobus 1, 9-11  
 9 Der niedrige Bruder aber rühme sich seiner Hoheit,  
 10 der reiche aber seiner Niedrigkeit; denn wie des Grases Blume wird er vergehen.  
 11 Denn die Sonne ist aufgegangen mit ihrer Glut und hat das Gras verdorren lassen, und seine Blume ist abgefallen, und die Zierde seines Ansehens ist verdorben; so wird auch der Reiche in seinen Wegen dahinschwinden.

**Freitag, 13.07.**

3. Studienanleitung 12. - 18.10.

**Sonntag, 12.10.**

Jakobus 1, 2,12  
 2 Haltet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet,  
 12 Glückselig der Mann, der die Versuchung erduldet! Denn nachdem er bewährt ist, wird er den Siegeskranz des Lebens empfangen, den der Herr denen verheißen hat, die ihn lieben.

**Montag, 13.10.**

Jakobus 1, 13  
 13 Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand.

**Dienstag, 14.10.**

Jakobus 1, 14-16  
 14 Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgezogen und gelockt wird.  
 15 Danach, wenn die Begierde empfangen hat, bringt sie hervor; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.  
 16 Irret euch nicht, meine geliebten Brüder!

**Mittwoch, 15.10.**

Jakobus 1, 16,17  
 16 Irret euch nicht, meine geliebten Brüder!  
 17 Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten.

**Donnerstag, 16.10.**

Jakobus 1,18  
 18 Nach seinem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gewissermaßen eine Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe seien.  
 1. Korinther 15, 20,23  
 20 Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen;  
 23 Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: der Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft;

Römer 8,23  
 23 Nicht allein aber sie, sondern wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes.

1. Korinther 16, 15  
 15 Ich ermahne euch aber, Brüder: Ihr kennt das Haus des Stephanas, daß es der Erstling von Achaja ist und daß sie sich in den Dienst für die Heiligen gestellt haben;

Offenbarung 14, 4  
 4 Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen als Erstlingsfrucht für Gott und das Lamm erkaufte worden.

**Freitag, 17.10.**

Jakobus 1, 19-21  
 19 Ihr wißt doch, meine geliebten Brüder: Jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn!  
 20 Denn eines Mannes Zorn wirkt nicht Gottes Gerechtigkeit.

21 Deshalb legt ab alle Unsauberkeit und das Übermaß der Schlechtigkeit, und nehmt das eingepflanzte Wort mit Sanftmut nicht Gottes Gerechtigkeit.

4. Studienanleitung 19.-25.10.

**Donnerstag 23.10.**

**Sonntag 19.10.**

Jakobus 1,22  
22 Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen!

**Montag, 20.10.**

Jakobus 1, 22-24  
22 Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen!  
23 Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der gleich einem Mann, der sein natürliches Gesicht in einem Spiegel betrachtet.  
24 Denn er hat sich selbst betrachtet und ist weggegangen, und er hat sogleich vergessen, wie er beschaffen war.

**Dienstag, 21.10.**

Jakobus 1,25  
25 Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingeschaut hat und dabei geblieben ist, indem er nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist, der wird in seinem Tun glücklich sein.

**Mittwoch, 22.10.**

Jakobus 1,26  
26 Wenn jemand meint, er diene Gott, und zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst ist vergeblich.

5. Studienanleitung 26.10.-01.12.

**Mittwoch, 29.10.**

**Sonntag 26.10.**

Jakobus 2, 1-4  
1 Meine Brüder, habt den Glauben Jesu Christi, unseres Herrn der Herrlichkeit, ohne Ansehen der Person!  
2 Denn wenn in eure Synagoge ein Mann kommt mit goldenem Ring, in prächtigem Kleid, es kommt aber auch ein Armer in unsauberem Kleid herein,  
3 ihr seht aber auf den, der das prächtige Kleid trägt, und sprecht: Setze du dich bequem hierher! und sprecht zu dem Armen: Stehe du dort, oder setze dich unten an meinen Fußschemel! -  
4 habt ihr nicht unter euch selbst einen Unterschied gemacht und seid Richter mit bösen Gedanken geworden?

**Montag, 27.10.**

Jakobus 2, 5,6

5 Hört, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott die vor der Welt Armen auserwählt, reich im Glauben und Erben des Reiches zu sein, das er denen verheißt hat, die ihn lieben?  
6 Ihr aber habt den Armen verachtet. Unterdrücken euch nicht die Reichen, und ziehen nicht sie euch vor die Gerichte?

**Dienstag, 28.10.**

Jakobus 2, 6,7  
6 Ihr aber habt den Armen verachtet. Unterdrücken euch nicht die Reichen, und ziehen nicht sie euch vor die Gerichte?  
7 Lästern nicht sie den guten Namen, der über euch angerufen worden ist?

Jakobus 2,8,9

8 Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst» nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht.  
9 Wenn ihr aber die Person anseht, so begeht ihr Sünde und werdet vom Gesetz als Übertreter

**Donnerstag, 30.10.**

Jakobus 2, 10,11  
10 Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem Gebote schuldig geworden.  
11 Denn der da sprach: «Du sollst nicht ehebrechen», sprach auch: «Du sollst nicht töten.» Wenn du nun nicht ehebrichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzes-Übertreter geworden.

**Freitag, 31.10.**

Jakobus 2,12,13  
12 Redet so und handelt so wie solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen!  
13 Denn das Gericht wird ohne Barmherzigkeit sein gegen den, der Barmherzigkeit geübt hat. Die Armen nicht Barmherzigkeit triumphiert über die Reichen, und ziehen nicht sie das Gericht.

6. Studienanleitung 02. - 08.11.

**Mittwoch, 05.11.**

**Sonntag, 02.11.**

Jakobus 2, 14-17  
14 Was nützt es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, hat aber keine Werke? Kann etwa der Glaube ihn erretten?

15 Wenn aber ein Bruder oder eine Schwester dürftig gekleidet ist und der täglichen Nahrung entbehrt,  
16 aber jemand unter euch spricht zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch! ihr gebt ihnen aber nicht das für den Leib Notwendige, was nützt es?  
17 So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst tot.

**Montag, 03.11.**

Jakobus 2,18  
18 Es wird aber jemand sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne meine Werke, und ich werde dir zeigen!

**Dienstag, 04.11.**

Jakobus 2, 19,20  
19 Du glaubst, daß nur einer Gott ist? Du tust recht; auch die Dämonen glauben und zittern.  
20 Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, daß der Glaube ohne die Werke nutzlos ist?

Jakobus 2, 21-24  
21 Ist nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerechtfertigt worden, da er Isaak, seinen Sohn, auf den Opferaltar legte?  
22 Du siehst, daß der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte und der Glaube aus den Werken vollendet wurde.  
23 Und die Schrift wurde erfüllt, welche sagt: «Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet», und er wurde «Freund Gottes» genannt.  
24 Ihr seht also, daß ein Mensch aus Werken gerechtfertigt wird und nicht aus Glauben allein.

**Donnerstag, 06.11.**

Jakobus 2, 25-26  
25 Ist aber nicht ebenso auch Rahab, die Hure, aus Werken gerechtfertigt worden, da sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg hinausließ?  
26 Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot.

**Freitag, 10.08.**

7. Studienanleitung 09.-15.11.

**Mittwoch, 12.11.**

**Sonntag, 09.11.**

Jakobus 3, 1  
1 Werdet nicht viele Lehrer, meine Brüder, da ihr wißt, daß wir ein schwereres Urteil empfangen werden!

Jakobus 3, 7-8  
7 Denn jede Art, sowohl der wilden Tiere als auch der Vögel, sowohl der kriechenden als auch der Seetiere, wird gebändigt und ist gebändigt worden durch die menschliche Art;  
8 die Zunge aber kann keiner der Menschen bändigen: sie ist ein unstetes Übel, voll tödlichen Giftes.

**Montag, 10.11.**

Jakobus 3, 2  
2 Denn wir alle straucheln oft. Wenn jemand nicht im Wort strauchelt, der ist ein vollkommener Mann, fähig, auch den ganzen Leib zu zügel.

**Donnerstag, 13.11.**

Jakobus 3, 9-10  
9 Mit ihr preisen wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bild Gottes geschaffen worden sind.  
10 Aus demselben Mund geht Segen und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein!

**Dienstag, 11.11.**

Jakobus 3, 3-6  
3 Wenn wir aber den Pferden die Zäume in die Mäuler legen, damit sie uns gehorchen, lenken wir auch ihren ganzen Leib.  
4 Siehe, auch die Schiffe, die so groß und von heftigen Winden getrieben sind, werden durch ein sehr kleines Steuerruder gelenkt, wohin das Trachten des Steuermanns will.  
5 So ist auch die Zunge ein kleines Glied und rühmt sich großer Dinge. Siehe, welch kleines Feuer, welch einen großen Wald zündet es an!  
6 Auch die Zunge ist ein Feuer; als die Welt der Ungerechtigkeit erweist sich die Zunge unter unseren Gliedern, als diejenige, die den ganzen Leib befleckt und den Lauf des Daseins entzündet und von der Hölle entzündet wird.

**Freitag, 14.11.**

Jakobus 3, 11-12  
11 Die Quelle sprudelt doch nicht aus derselben Öffnung das Süße und das Bittere hervor?  
12 Kann etwa, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven hervorbringen oder ein Weinstock Feigen? Auch kann Salziges nicht süßes Wasser hervorbringen.

8. Studienanleitung 16.-22.11.

**Sonntag, 16.11.**

Jakobus 3, 13  
13 Wer ist weise und verständig unter euch? Er zeige aus dem guten Wandel seine Werke in Sanftmut der Weisheit!

**Montag, 17.11.**

Jakobus 3, 14-16  
14 Wenn ihr aber bittere Eifersucht und Eigennutz in eurem Herzen habt, so rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit!  
15 Dies ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern eine irdische, sinnliche, teuflische.  
16 Denn wo Eifersucht und Eigennutz ist, da ist Zerrüttung und jede schlechte Tat.

**Dienstag, 18.11.**

Jakobus 3, 17-18  
17 Die Weisheit von oben aber ist mild, folgsam, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch, ungeheuchelt.  
18 Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird in Frieden denen gesät, die Frieden stiften.

Galater 5, 16-19-23  
16 Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen.  
19 Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Hader, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen,  
21 Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen. Von diesen sage ich euch im voraus, so wie ich vorher sagte, daß die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden.  
22 Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue,  
23 Sanftmut, Enthaltbarkeit. Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet.

**Mittwoch, 19.11.**

Jakobus 4, 1-3  
1 Woher kommen Kriege und woher Streitigkeiten unter euch? Nicht daher: Aus euren Lüsten, die in euren Gliedern streiten?  
2 Ihr begehrt und habt nichts; ihr tötet und neidet und könnt nichts erlangen; ihr streitet und führt Krieg. Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet;  
3 ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden.

**Donnerstag, 20.11.**

Jakobus 4, 4-6  
4 Ihr Ehebrecherinnen, wißt ihr nicht, daß die Freundschaft der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes.  
5 Oder meint ihr, daß die Schrift umsonst rede: «Eifersüchtig sehnt er sich nach dem Geist, den er in uns wohnen ließ»?  
6 Er gibt aber desto größere Gnade. Deshalb spricht er: «Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.»

**Freitag, 21.11.**

Jakobus 4, 7-10  
7 Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.  
8 Naht euch Gott! Und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen!  
9 Fühlt euer Elend und trauert und weint; euer Lachen verwandle sich in Traurigkeit und eure Freude in Niedergeschlagenheit!  
10 Demütigt euch vor dem Herrn! Und er wird euch erhöhen.

9. Studienanleitung 23.-29.11.

**Sonntag, 23.11.**

Jakobus 4, 11  
11 Redet nicht schlecht übereinander, Brüder! Wer über einen Bruder schlecht redet oder seinen Bruder richtet, redet schlecht über das Gesetz und richtet das Gesetz. Wenn du aber das Gesetz richtest, so bist du nicht ein Täter des Gesetzes, sondern ein Richter.

**Montag, 24.11.**

Jakobus 4, 12  
12 Einer ist Gesetzgeber und Richter, der zu erretten und zu verderben vermag. Du aber, wer bist du, der du den Nächsten richtest?

**Dienstag, 25.11.**

Jakobus 4, 13-14  
13 Nun also, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die und die Stadt gehen und dort ein Jahr Gewinn machen  
14 - die ihr nicht wißt, wie es morgen um euer Leben stehen wird; denn ihr seid ein Dampf, der eine kleine Zeit sichtbar ist und dann verschwindet -

**Mittwoch, 26.11.**

Jakobus 4, 15  
15 statt daß ihr sagt: Wenn der Herr will, werden wir sowohl leben als auch dieses oder jenes tun.

**Donnerstag, 27.11.**

Jakobus 4, 16  
16 Nun aber rühmt ihr euch in euren Großtueren. Alles solches Rühmen ist böse.

**Freitag, 28.11.**

Jakobus 4, 17  
17 Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde.

10. Studienanleitung 30.11.-6.12. **Donnerstag, 04.12.**

**Sonntag, 30.11.**

Jakobus 5, 1  
1 Nun also, ihr Reichen, weint und heult über eure Plagen, die über euch kommen!

**Montag, 01.12.**

Jakobus 5, 2,3  
2 Euer Reichtum ist verfault, und eure Kleider sind von Motten zerfressen worden.  
3 Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird zum Zeugnis sein gegen euch und euer Fleisch fressen wie Feuer; ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen.

**Dienstag, 02.12.**

Jakobus 5, 3  
3 Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird zum Zeugnis sein gegen euch und euer Fleisch fressen wie Feuer; ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen.

**Mittwoch, 03.12.**

Jakobus 5, 4  
4 Siehe, der von euch vorenthaltene Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben, schreit, und das Geschrei der Schnitter ist vor die Ohren des Herrn Zebaoth gekommen.

Jakobus 5, 5  
5 Ihr habt auf der Erde in Üppigkeit gelebt und geschwelgt; ihr habt eure Herzen gemästet an einem Schlachttag.

**Freitag, 05.12.**

Jakobus 5, 6  
6 Er gibt aber desto größere Gnade. Deshalb spricht er: «Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.»

11. Studienanleitung 07.-13.12. **Donnerstag, 11.12.**

**Sonntag, 07.12.**

Jakobus 5, 7  
7 Habt nun Geduld, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn! Siehe, der Bauer wartet auf die kostliche Frucht der Erde und hat Geduld ihretwegen, bis sie den Früh- und ist. Spätregen empfange.

**Montag, 08.12.**

Jakobus 5, 8  
8 Habt auch ihr Geduld, stärkt eure Herzen! Denn die Ankunft des Herrn ist nahe gekommen.

**Dienstag, 09.12.**

Jakobus 5, 9  
9 Seufzt nicht gegeneinander, Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet! Siehe, der Richter steht vor der Tür.

**Mittwoch, 10.12.**

Jakobus 5, 10  
10 Nehmt, Brüder, zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die im Namen des Herrn geredet haben!

Jakobus 5, 11  
11 Siehe, wir preisen die glücklich, die ausgeharrt haben. Vom Ausharren Hiobs habt ihr gehört, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen, daß der Herr voll innigen Mitgefühls und barmherzig ist.

**Freitag, 12.12.**

Jakobus 5, 11  
11 Siehe, wir preisen die glücklich, die ausgeharrt haben. Vom Ausharren Hiobs habt ihr gehört, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen, daß der Herr voll innigen Mitgefühls und barmherzig ist.

12. Studienanleitung 14.-20.12. **Mittwoch, 17.12.**

**Sonntag, 14.12.**

Jakobus 5,13  
13 Leidet jemand unter euch? Er bete. Ist jemand guten Mutes? Er singe Psalmen.

**Montag, 15.12.**

Jakobus 5,13  
13 Leidet jemand unter euch? Er bete. Ist jemand guten Mutes? Er singe Psalmen.

**Dienstag, 16.12.**

Jakobus 5, 14,15  
14 Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm nicht auf der Erde drei Jahre und beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn.  
15 Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden.

Jakobus 5, 16  
16 Bekennt nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Viel er vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.

**Donnerstag, 18.12.**

Jakobus 5, 16-18  
16 Bekennt nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Viel er vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.

17 Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir; und er betete inständig, daß es regnete zu sich, und sie mögen über ihm nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate.

18 Und wieder betete er, und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Frucht hervor.

**Freitag, 19.12.**

Jakobus 5, 19,20  
19 Meine Brüder, wenn jemand unter euch von der Wahrheit abirrt und jemand ihn zurückführt, so wißt, daß der, welcher einen Sünder von der Verirrung seines Weges zurückführt, dessen Seele vom Tode erretten und eine Menge von Sünden bedecken wird.

13. Studienanleitung 21.-27.12.

**Montag, 22.12.**

**Sonntag, 21.12.**

2. Mose 19, 4-6

4 Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe.

5 Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde.

6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst.

Lukas 15, 11-32

11 Er sprach aber: Ein Mensch hatte zwei Söhne;

12 und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Vater, gib mir den Teil des Vermögens, der mir zufällt! Und er teilte ihnen die Habe.

13 Und nach nicht vielen Tagen brachte der jüngere Sohn alles zusammen und reiste weg in ein fernes Land, und dort vergeudete er sein Vermögen, indem er verschwenderisch lebte.

14 Als er aber alles verzehrt hatte, kam eine gewaltige Hungersnot über jenes Land, und er selbst fing an, Mangel zu leiden.

15 Und er ging hin und hängt sich an einen der Bürger jenes Landes, der schickte ihn auf seine Äcker, Schweine zu hüten.

16 Und er begehrte seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Schweine fraßen; und niemand gab ihm.

17 Als er aber in sich ging, sprach er: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Überfluß an Brot, ich aber komme hier um vor Hunger.

18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und will zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir,

19 ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen! Mach mich wie einen deiner Tagelöhner!

20 Und er machte sich auf und ging zu seinem Vater. Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und wurde innerlich bewegt und lief hin und fiel ihm um seinen Hals und küßte ihn.

21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen.

22 Der Vater aber sprach zu seinen Sklaven: Bringt schnell das beste Gewand heraus und zieht es

ihm an und tut einen Ring an seine Hand und Sandalen an seine Füße; ein Zöllner.

23 und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es, und laßt uns essen und fröhlich sein!

24 Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

25 Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld; und als er kam und sich dem Haus näherte, hörte er Musik und Reigen.

26 Und er rief einen der Sklaven herbei und erkundigte sich, was das sei.

27 Der aber sprach zu ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiedererhalten hat.

28 Er aber wurde zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber ging hinaus und redete ihm zu.

29 Er aber antwortete und sprach zu dem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir, und niemals habe ich ein Gebot von dir übertreten; und mir hast du niemals ein Bockchen gegeben, daß ich mit meinen Freunden fröhlich gewesen wäre;

30 da aber dieser dein Sohn gekommen ist, der deine Huren durchgebracht hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet.

31 Er aber sprach zu ihm: Kind, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, ist dein.

32 Aber man mußte doch jetzt fröhlich sein und sich freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist lebendig geworden und verloren und ist gefunden worden.

Lukas 18, 9-14

9 Er sprach aber auch zu einigen, die auf sich selbst vertrauten, daß sie gerecht seien, und die übrigen verachteten, dieses Gleichnis:

10 Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, um zu beten, der

**Dienstag, 23.12.**

Römer 1, 16.17

16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden wegen zuerst als auch dem Griechen.

17 Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin geoffenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: «Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.»

Römer 3, 24-26

24 und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.

25 Ihn hat Gott hingestellt als einen Sühneort durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des geschehenen Sünden

26 unter der Nachsicht Gottes; zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, daß er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist.

**Mittwoch, 24.12.**

Hebräer 7, 18.19

18 Denn aufgehoben wird zwar das vorhergehende Gebot seiner Schwachheit und Nutzlosigkeit durch die Vollendung gebracht - aber eine bessere Hoffnung, durch die wir uns Gott aus nahen.

Hebräer 8, 8.9

8 Denn tadelnd spricht er zu ihnen: «Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da werde ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen, den ich mit ihren Vätern machte an dem Tag, da ich ihre Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn sie blieben nicht in meinem Bund, und ich kümmerte mich nicht um sie, spricht der Herr.

Offenbarung 14, 6

6 Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk,

**Freitag, 26.12.**

Matthäus 24, 14

14 Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.